



Sicherheitshinweise für Geräte aus Borosilikatglas 3.3

Reinigung

Vor Erstbenutzung sollten die Glasgeräte mit warmer Salzsäure und Spülen mit destilliertem Wasser gereinigt werden, um Staub und lose Partikel zu beseitigen. Nach Gebrauch empfiehlt sich eine sofortige Reinigung mit einem Gummiwischer oder kräftigem Pinsel. Oft genügt ein Abspritzen der Oberfläche mit der Spritzflasche oder Durchspülen unter dem Wasserstrahl.

Druck- / Vakuumbeständigkeit

Bereits kleine Verletzungen der Glasoberfläche, z.B. durch Kratzer, führen zu einem Verlust der Druck- bzw. Vakuumbeständigkeit. Ein Verstopfen der Poren kann einen plötzlichen Druckanstieg verursachen. Auf keinen Fall dürfen etwa 1 kp/cm² überschritten werden. Abrupte Druckveränderungen sind unbedingt zu vermeiden.

Temperaturbeständigkeit

Die höchstzulässige Gebrauchstemperatur beträgt ca. 500 Grad Celsius. Um permanente Spannungen zu vermeiden, sollten Aufheiz- und Abkühlgeschwindigkeiten ca. 5 Grad C/min. nicht übersteigen. Feuchte Glasfilter-Geräte werden langsam auf 80 Grad C erhitzt und eine Stunde getrocknet, bevor die Temperatur weiter erhöht wird. Spannungen beeinträchtigen die Druck- und Temperaturwechselbeständigkeit des Glases. Abrupte Temperaturveränderungen sind unbedingt zu vermeiden.

Chemische Beständigkeit

Flusssäure, konzentrierte Phosphorsäure und alkalische Lösungen greifen mit zunehmender Konzentration und Temperatur die Glasoberfläche an und beeinträchtigen die Festigkeit und Lebensdauer von Sinterfiltern.

Arbeitsschutz

Arbeiten mit Glas erfordern immer einen Schutz vor Scherben und Splittern. Bei Druck- und Vakuumfiltration empfiehlt sich die Verwendung von Schutzscheiben, -vorhängen, oder -hauben bzw. das Arbeiten im Abzug. Zumindest sollten Schutzbrille und Handschuhe getragen werden. Mit dem möglichen Austreten von verwendeten Reagenzien muss gerechnet werden. Bitte beachten Sie diese Hinweise in Verbindung mit den gültigen Vorschriften für das Arbeiten im Labor.